

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einladung zur ordentlichen Bürgerversammlung	1
Amtsbericht 2004	4-12
• Bürgerschaft und Verwaltung	4
• Ressortberichte	7
Rechnung 2004	13-17
• Kommentar	13
• Übersicht	15
• Bestandesrechnung	16
• Verwaltungsrechnung	17
Budget 2005	18-19
Liegenschaftenverzeichnis, Abschreibungen	20
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	21
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	22
Gutachten und Anträge	23-33
• Baukredit Renovation Haus Hirzen	23
• Baukredit Neubau Eisenbrücke über den Aabach	27
• Übertragung Baurecht Hausammann auf Fa. Wild und Kúpfer	30
• Gutachten und Antrag Projektierungskredit Seeanlagen	31
• Bauabrechnung Überbauung Seefeld Nord	32
• Bauabrechnung Uferschutzmassnahmen Bätzimatt	33
Ämter-Zuteilung 2005	34

E I N L A D U N G

zur ordentlichen Bürgerversammlung der

Ortsgemeinde Schmerikon

Freitag, 11. März 2005 um 19.30 Uhr
im Hotel Seehof, 8716 Schmerikon

Traktanden:

1. Amtsbericht 2004
 2. Jahresrechnung 2004
 3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
 4. Voranschlag 2005
 5. Gutachten und Antrag betreffend eines Baukredites für die Renovation des Hauses Hirzen ¹⁾
 6. Gutachten und Antrag betreffend eines Baukredites für den Neubau der Eisenbrücke über den Aabach ¹⁾
 7. Gutachten und Antrag betreffend Abtretung des Baurechtes Hausammann an die Firma Wild und Küpfer
 8. Gutachten und Antrag für einen Projektierungskredit zur Neugestaltung der Seeanlagen
 9. Abnahme der Abrechnung Überbauung Seefeld Nord
 10. Abnahme der Abrechnung Ufersanierung Bätzimatt
 11. Allgemeine Umfrage
-

Ein Exemplar des Amtsberichtes 2004 wird jeder Haushaltung mit stimmberechtigten OrtsbürgerInnen zugestellt.

Detaillierte Jahresrechnungen können im Büro an der Allmeindstrasse 16 bezogen, oder unter info@ortsgemeinde-schmerikon.ch bestellt werden.

Am Montag, 7. März 2005 von 17-19.00 haben die BürgerInnen die Möglichkeit, Einsicht in die Verwaltungsrechnung zu nehmen. Präsident und Finanzverwalterin stehen für Auskünfte zur Verfügung.

¹⁾ Die Unterlagen zu diesen beiden Geschäften können ab 17. Februar jeweils Donnerstag und Freitag im Rothus besichtigt werden.

Der Besuch der Bürgerversammlung ist für die Stimmberechtigten bis zum Antritt des 60. Altersjahres obligatorisch.

Nach der Versammlung wird ein Imbiss serviert.

DER VERWALTUNGSRAT

Liebe Ortsbürgerinnen
Liebe Ortsbürger

Der vorliegende Amtsbericht gibt Rechenschaft über die Rechnung 2004 sowie die Tätigkeit des Verwaltungsrates im vergangenen Jahr. Er erlaubt einen Rückblick und das Budget stellt die Weichen für unsere Geschäftstätigkeiten des Jahres 2005. In einem interessanten und bewegten Jahr ohne den erhofften wirtschaftlichen Aufschwung wurden wichtige und kostenintensive Projekte realisiert.

So konnte im Winter die Ufersanierung an der Westinsel Bätzimatt erfolgreich abgeschlossen werden. Das Ziel eines nachhaltigen Schutzes von Natur und Erholungsraum für den Menschen wurde erreicht und eine erste Kontrolle am 23. Dezember ergab, dass die Ingenieurangaben richtig waren und das geschüttete Riff die gewünschte Stabilität beibehält und damit den dahinterliegenden Schilfgürtel wirksam schützt.

Ebenfalls eine Investition in die Zukunft war die Überbauung Seefeld Nord. Seit Juni 2003 fertiggestellt, wurde die Baurechnung per 30.9.04 abgeschlossen. Alle Wohnungen sind vermietet und somit leistet diese Überbauung ihren Beitrag zur langfristigen Substanzerhaltung der Ortsgemeinde; die Bruttorendite bewegt sich im prognostizierten Rahmen von 5%.

Im Juni beschloss die Bürgerschaft den Neubau der Bootshallen 3 und 6, ein Entscheid, der die mittel- bis langfristigen Einnahmen der Ortsgemeinde sichert und uns einen Teil der notwendigen finanziellen Basis garantiert. Diese Arbeiten wurden im November begonnen, sie schreiten gut voran und der Verwaltungsrat hofft, dass die neue Doppelhalle im Mai bezogen werden kann.

Der Abschluss von zwei Baurechtsverträgen ergibt für die laufende Rechnung wiederkehrende Einnahmen und ermöglicht es den Industriebetrieben, in Schmerikon zu expandieren.

Der Verkauf von zwei weiteren Parzellen an der Rebhaldenstrasse bringt die für weitere anstehende grosse Projekte notwendigen Mittel.

Die 2002 mit der Forstgruppe der Ortsgemeinde Rapperswil begonnene Zusammenarbeit erbrachte leider nicht die gewünschten Synergien. Es zeigten sich während dieser Versuchsphase zu unterschiedliche Vorstellungen bezüglich der Ziele einer solchen Vereinbarung. Während die Ortsgemeinde Rapperswil mittel- bis langfristig neue Forstmodelle einführen möchte, ist Schmerikon eher zurückhaltend an einer kurzfristigen Verbesserung des Forstergebnisses interessiert. Dies führte schliesslich dazu, dass die Zusammenarbeitsvereinbarung per Ende Dezember 2004 aufgelöst wurde.

Gesamthaft gesehen glaube ich, dass wir auf ein erfolgreiches und für die Ortsgemeinde glückliches Jahr zurückblicken dürfen.

Die verheerende Flutkatastrophe vom 26.12. in Asien relativierte die positive Bilanz jedoch in einer beinahe unvorstellbaren Art und zeigte uns auf, wie ohnmächtig wir gegenüber den Kräften der Natur sind.

Sie zeigte aber auch sehr deutlich auf, dass sich die Globalisierung nicht auf die Wirtschaft reduzieren lässt, sondern in erster Linie die Menschen und deren Lebensbedingungen im Blickfeld haben muss. Es bleibt zu hoffen, dass die weltweit demonstrierte Solidarität mit den Opfern auch nach dem Abklingen des ersten Schockes anhält und sich Politik und Wirtschaft gemeinsam verpflichtet fühlen, auch jene Regionen zu unterstützen, welche keine Ferienstrände zu bieten haben. Wir alle müssen uns bewusst werden, dass wir eine gemeinsame Erde bewohnen und Verantwortung für das Ganze zu übernehmen haben. Gelingt dies, so könnte das Seebeben, neben dem unermesslichen Leid auch eine positive Seite haben.

In diesem Sinne hoffe ich auf mehr menschliche Globalisierung und wünsche Ihnen und Ihren Familien für 2005 viel Erfolg, Gesundheit und Glück.

Thomas Kuster

Amtsbericht

Bürgerschaft

Ordentliche Bürgerversammlung

Die ordentliche Bürgerversammlung vom 19. März 2004 besuchten 95 Bürgerinnen und Bürger. Dies entspricht 26% der Stimmberechtigten. Sie hatten dabei zu den folgenden Geschäften Stellung zu nehmen:

1. Jahresrechnung 2003 mit Amtsbericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.
2. Voranschläge 2004
3. Erteilung eines Baurechtes an die Firma Tanner Kehlleisten AG
4. Allgemeine Umfrage.

Amtsbericht und Jahresrechnung sowie das Budget für das Jahr 2004 wurden ohne Diskussion gutgeheissen.

Ebenfalls ohne Gegenstimmen wurde der Baurechtsvertrag mit der Fa. Tanner Kehlleisten AG über 2339 m² Land an der Hanfteilstasse genehmigt.

Aufgrund der Namensänderung von Genossengemeinde in Ortsgemeinde wurde eine entsprechende Änderung der Gemeindeordnung notwendig. Diese wurde ebenfalls diskussionslos gutgeheissen.

Die allgemeine Umfrage brachte Informationen zur Situation des Kinderheimes Speerblick in Uznach sowie zur Sanierung der Eisenbrücke über den Aabach.

Traditionsgemäss wurden die BürgerInnen anschliessend zu einem Spaghettibuffet eingeladen.

Ausserordentliche Bürgerversammlung

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 25. Juni 2004 nahmen 47 Bürgerinnen und Bürger teil. Es wurde über folgende Geschäfte befunden:

1. Baurechtsvertrag mit der Firma Wespe Transport AG
2. Baukredit für den Neubau der Bootshallen 3/6
3. Genehmigung des geänderten Kontenplanes
4. Gutheissung der Rechnungsprüfung durch eine externe Revisionsstelle.

Die Anträge 1-3 wurden nach Beantwortung verschiedener Fragen ohne Gegenstimmen angenommen.

Bezüglich der externen Revision wurde ein durch die Bürgerschaft abgeänderter Antrag gutgeheissen. Er besagt, dass der Verwaltungsrat, in Absprache mit der Geschäftsprüfungskommission, ab dem Jahre 2004 die Rechnung

durch eine externe Revisionsstelle prüfen lassen kann.

In der allgemeinen Umfrage wurde die Erarbeitung eines Leitbildes für die Ortsgemeinde erläutert, Informationen zum Stand der Planung des Dampfbootzentrums Zürichsee geliefert, und verschiedene Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft behandelt.

Nominationsversammlung

Für die am 26. September 2004 stattfindenden Erneuerungswahlen fand am 25. Juni 2004 eine Nominationsversammlung statt. Anwesend waren 47 Bürgerinnen und Bürger. Die Versammlung wurde durch das Wählergremium durchgeführt. Unter dem Präsidium von Roman Wespe befassten sich Marianne Koller-Kuster, Hans-Peter Keller, Beat Müller und Marcel Rickli mit der Suche nach Kandidaten. Da aus dem Verwaltungsrat keine Rücktritte zu verzeichnen waren wurden dessen Mitglieder grossmehrheitlich für eine Wiederwahl nominiert.

Die durch den Rücktritt von Maria Amato-Müller entstandene Vakanz in der Geschäftsprüfungskommission wurde durch die vom Wählergremium vorgeschlagene Nomination von Cyril Rüegg ausgefüllt.

Wahlen

Die Erneuerungswahlen für die Legislaturperiode 2005-2008 fanden am 26. September statt. Dabei wurden alle vorgeschlagenen Kandidaten mit sehr positiven Resultaten gewählt. Die Mandatsträger finden Sie unter der Ämterzuteilung auf den Seiten 33 und 34.

Mutationen

Auf Ende Legislaturperiode reichte Maria Amato-Müller, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission per Ende 2004 ihren Rücktritt ein. Frau Amato erfüllte ihr Mandat während drei Amtsperioden sehr gewissenhaft und zuverlässig. Der Verwaltungsrat dankt ihr im Namen der Bürgerschaft ganz herzlich für den Einsatz zugunsten der Ortsgemeinde.

Als neues Mitglied der GPK wurde am 26. September Cyril Rüegg mit einem sehr guten



Resultat gewählt. Als Betriebsökonom HSW St. Gallen und beruflichen Erfahrungen auf dem Gebiet des Controlling bringt er, neben seinem Engagement für die Ortsgemeinde, die besten Voraussetzungen für eine aktive Mitarbeit in diesem Gremium mit. Wir gratulieren ihm zu seiner Wahl und wünschen für die Erfüllung seiner Aufgabe viel Freude.



Güterbegehung



Am 21. August 2004 trafen sich gegen 60 Bürgerinnen und Bürger bei der gedeckten Aabachbrücke zur traditionellen Güterbegehung. Trotz strömendem Regen wagten rund 20 Unentwegte die Fahrt mit dem Velo zum Buchberg, die Mehrheit bevorzugte die Fahrt mit Ross und Wagen.

In den Waldungen erläuterten Werner Kriech und unser Förster Sepp Kuriger anschaulich verschiedenste Aspekte der Waldbewirtschaftung und gingen vor allem auch auf die Problematik der äusserst schlechten Holzpreise ein, welche eine kostenneutrale Forstrechnung immer schwieriger machen.



das Bestreben der Ortsgemeinde nach Beständigkeit aus.

Die 130-jährige Wettertanne in der Bätzimatt fiel im Frühsommer leider einem Sturm zum Opfer. Anlässlich der Güterbegehung

pflanzten die Bürgerinnen und Bürger eine Eiche. Mit ihrer Widerstandskraft und ihrem Symbolgehalt drückt sie den Willen und Ortsgemeinde nach

Für den gemütlichen Teil mit Speis und Trank gewährte uns in verdankenswerter Weise Pius Kuster im Sutter-Schürli Gastrecht.

Information Dampfbootzentrum

Am 18. November 2004 lud der Verwaltungsrat die Bürgerschaft zu einer Orientierungsversammlung ein, an welcher Vertreter der Genossenschaft Dampfbootzentrum Zürichsee über den Stand ihrer Planung informierten. Gegen 40 Bürgerinnen und Bürger nahmen daran teil und diskutierten das Projekt engagiert. Es zeigte sich, dass die Bürgerschaft das Projekt mehrheitlich positiv beurteilt, aber doch einige Vorbehalte anbringt und die Platzierung des Zentrums gut überlegt sowie verschiedene Rahmenbedingungen genau geregelt haben möchte. Insbesondere liegt einigen viel daran, dass auch in Zukunft in Schmerikon grössere Anlässe wie zum Beispiel das Rockfest der Schmerkner Jugend durchgeführt werden können.

Seeufer- und Waldreinigung

Der Aufruf im letzten Jahresbericht, in welchem die Bevölkerung und die Vereine ermuntert wurden, vermehrt an diesem Anlass teilzunehmen zeigte Wirkung: über 100 Personen putzten am 3. April die Seeanlagen und Waldungen von Schmerikon. Einige Vereine stellten Delegationen und der Fussballclub schickte rund 20 der kleinsten Junioren.



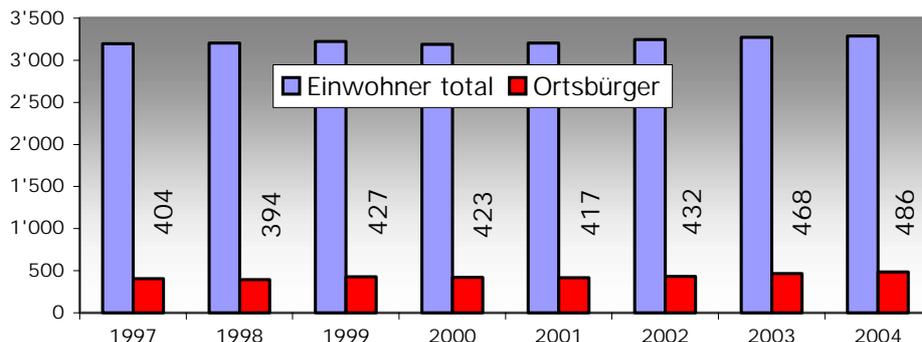
Der Verwaltungsrat dankt allen Beteiligten herzlich und freut sich, bei der nächsten Aktion wiederum sehr viele engagierte Einwohner begrüßen zu dürfen. Solche Anlässe fördern neben dem Zusammengehörigkeitsgefühl auch das Verständnis für einen sorgsamen und verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt.

Geburtstage

Am 18. Mai 2004 feierte unsere älteste Bürgerin, Frau *Maria Müller-Lacher* ihren 100. Geburtstag. Herr *Franz Müller-Kuster*, Altersheim St. Josef beging am 20. November 2004 seinen 96. Geburtstag.

Beide Jubilare genossen ihren Feiertag in geistiger

Frische und bei guter Gesundheit und der Verwaltungsrat freute sich, ihnen mit einem Gratulationsbesuch die guten Wünsche der Ortsgemeinde zu überbringen.



Jungbürger

Im Jahre 2004 sind folgende Bürgerinnen und Bürger volljährig geworden:

<i>Bagno Dario</i> , 04.11.1986	<i>Müller Othmar</i> , geb. 16.09.1918
<i>Haxhaj Arton</i> , 17.10.1986	09.09.2004
<i>Krauer Peter</i> , 16.08.1986	<i>Keller-Wespe Maria</i> , geb. 02.03.1910
<i>Kriech Alexandra</i> , 17.10.1986	26.11.2004
<i>Kuster Fabienne</i> , 02.05.1986	<i>Kuster-Spielmann Lina</i> , geb. 27.03.1917
<i>Kuster Roman</i> , 23.09.1986	08.12.2004
<i>Naef Patrick</i> , 20.01.1986	<i>Müller Franz</i> , geb. 20.11.1908
<i>Oerimi Lulet</i> , 22.11.1986	30.12.2004
<i>Reust Sandra</i> , 10.12.1986	
<i>Romano Veronica</i> , 30.09.1986	
<i>Tosic Aleksandar</i> , 21.04.1986	

Geburten

<i>Manuel Müller</i>	16.01.2004
<i>Cetinkaya Tuana</i>	09.11.2004

Todesfälle

<i>Kuster-Kuster Luzia</i> , geb. 03.09.1927
11.02.2004
<i>Keller Otto</i> , geb. 30.11.1916
02.03.2004
<i>Kuster Alfons</i> , geb. 17.06.1912
14.03.2004
<i>Kofler Franz</i> , geb. 19.08.1934
16.03.2004
<i>Wespe Emil</i> , geb. 06.07.1953
04.04.2004
<i>Müller Anton</i> , geb. 30.05.1925
03.05.2004
<i>Müller Johann</i> , geb. 29.12.1926
18.05.2004
<i>Müller-Lacher Marie</i> , geb. 18.05.1904
23.06.2004

Statistisches

Am 31. Dezember 2004 zählte Schmerikon 3'285 (Vorjahr 3'273) Einwohnerinnen und Einwohner.

Davon sind 486 (Vorjahr 468) ortsansässige Bürgerinnen und Bürger. Dies entspricht 14.8% der Schmerkner Gesamtbevölkerung.

Verwaltung

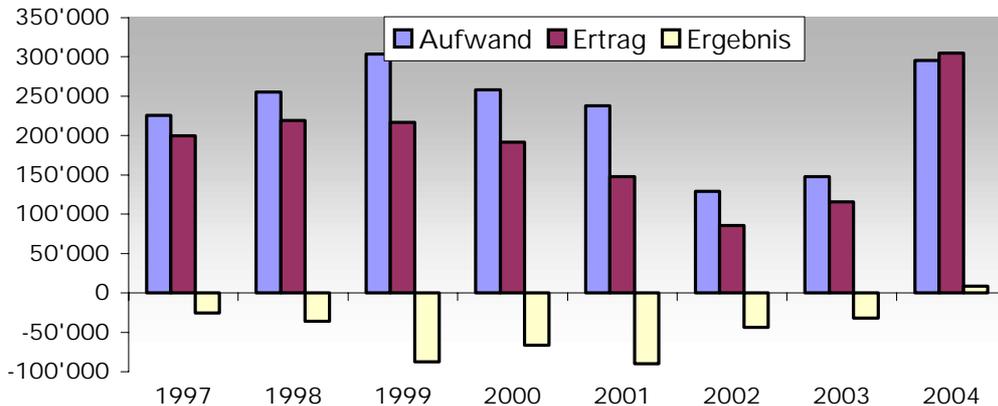
In 16 ordentlichen Sitzungen wurden die Geschäfte der Ortsgemeinde behandelt. Daneben nahmen die Verwaltungsräte an verschiedenen, ressortspezifischen Sitzungen und Besprechungen teil, ein Aufwand, welcher im vergangenen Jahr aufgrund der vielen laufenden Projekte nochmals zugenommen hat.

Seit dem 1. Januar 2004 kümmert sich Frau Gabriela Schwarz um Buchhaltung und Finanzen. Sie hat sich sehr schnell in unseren Betrieb eingelebt. Im abgelaufenen Jahr wurde ein neues Buchhaltungs- und Rechnungsprogramm eingeführt und der Kontenplan angepasst. Daneben wurde die gesamte Archivierung überarbeitet und die Ablagen neu geordnet.

Ressortberichte

Forst

Das vergangene Forstjahr stand ganz im Zeichen der Aufräumarbeiten nach dem Sturm vom 16. Juli 2003. So wurde der üblicherweise 800 m³ betragende Hiebsatz mit 4'000 m³ weit überschritten, was sich auch in der Forstrechnung niederschlägt.



Das positive Ergebnis ist jedoch zu relativieren, indem im abgelaufenen Jahr verschiedene Waldpflagemassnahmen nicht ausgeführt werden konnten und die Ertragslage auf dem Holzmarkt nach wie vor sehr schlecht ist. Für das Jahr 2005 rechnen wir mit einem Hiebsatz von lediglich 400 m³.



Bei verschiedenen Besprechungen mit der Ortsgemeinde Rapperswil musste festgestellt werden, dass die Vorstellungen der beiden Partner bezüglich einer innerbetrieblichen Zusammenarbeit doch recht weit auseinanderliegen. Es zeigte sich dabei, dass die Ortsgemeinde Rapperswil neue und zukunftsweisende Modelle im Forstbetrieb etablieren will, während wir eher zurückhaltend agieren und möglichst kurzfristig eine verbesserte Forstrechnung erreichen möchten. Beide Partner mussten mit Bedauern erkennen, dass diese Situation keine geeignete Basis für eine Zusammenarbeit darstellt und deshalb wurde die

entsprechende Vereinbarung per 31.12.04 aufgelöst.

Die meisten Arbeiten 2004 wurden zu Konkurrenzpreisen an die Forstgruppe der Ortsgemeinde Kaltbrunn vergeben.

Der Verwaltungsrat ist aber nach wie vor der Meinung, dass mittel- bis langfristig nur eine enge Zusammenarbeit mit klaren Zielsetzungen die Überlebensfähigkeit der kleineren Waldbesitzer sichern kann.

Holzeressen

Am 28. Mai fand das traditionelle Essen der Hobbyholzer statt. VR Werner Kriech dankte den zahlreichen Freiwilligen für ihren sehr wichtigen und kostenlosen Beitrag zur Pflege unserer Wälder. Auch in diesem Gremium war die Problematik der Holzerei und des Forstbetriebes ein zentrales Thema.

Landwirtschaft

Durch den Verkauf von Baulandparzellen an der Rebhaldenstrasse und den Abschluss von Baurechtsverträgen im Industriegebiet Härti verringerte sich die landwirtschaftliche Pachtfläche weiter, die betroffenen Landwirte wurden für den Ertragsausfall entschädigt.

Auf Ablauf der Pachtperiode am 30.10.04 wurden alle Verträge formell gekündigt. Aufgrund der neuen Pachtverordnung (ab 1.2.04 rechtskräftig) beginnen die Verträge künftig auf Anfang der Vegetationsperiode am 1. April. Die neuen Verträge laufen demnach vom 1.11.04 bis 31.3.11. Vom landwirtschaftlichen Kurszentrum Kaltbrunn wurden alle Pachtlandflächen geschätzt und nach guten, mittleren oder schlechten Lagen klassiert. Diese Schätzungen wurden mit den betroffenen Landwirten am 1. Juli 04 besprochen, es ergeben sich im Total in etwa die gleichen Zinserträge. Zudem werden die Pachtflächen aufgrund der Erneuerung der amtlichen Vermessung entsprechend angepasst.

Projekt Linth 2000

Durch das Hochwasser 1999 wurde klar, dass das Linthwerk den heutigen Sicherheitsansprüchen nicht mehr genügt und saniert werden muss. Es ergab sich folgende Ausgangslage:

- Die Sicherheitsansprüche sind nicht genügend
- Die bestehenden Bauten lassen das Schadenspotential stark ansteigen
- Der Linthkanal weist grosse ökologische Defizite auf.

Das Linthwerk, ein Konkordat der Kantone Glarus, Schwyz, St. Gallen und Zürich erhielt den Auftrag, ein realisierbares und bewilligungsfähiges Projekt mit Umweltverträglichkeitsprüfung zu entwickeln, welches folgende Ziele zu erfüllen hat:

- Hochwasserschutz zwischen Näfels und Zürichsee vor Linthhochwassern
- 100-jährige Hochwasser sind schadlos abzuleiten, Extremhochwasser kontrolliert via Notentlassungen abzuleiten
- auf bestehende Werte (Nutzung, Erholung, Natur, Denkmalschutz) ist gebührend Rücksicht zu nehmen.

In der Vernehmlassung äusserten sich verschiedene Gruppierungen wie der Linthrat und die Linth Escherstiftung. Die Vorschläge reichten dabei von vollständiger Erhaltung des Linthkanals als geschichtliches Denkmal bis zu Projekten mit einer Auenlandschaft entlang des Kanals.

Da das Projekt die Ortsgemeinde vor allem im Mündungsbereich und in der Bätzimatt stark betrifft, verfolgte der Verwaltungsrat die Entwicklung aufmerksam. Im Juni 2003 erschien dann das Vorprojekt des Linthwerkes.



Wir konnten mit Genugtuung feststellen, dass zum einen die im Gebiet der Bätzimatt vorgesehenen ökologischen Begleitmassnahmen durch uns schon weitgehend umgesetzt sind und unterhalb der Gryнау nur marginale Eingriffe geplant sind. So soll linksseitig der Damm saniert und auf der rechten Seite eine

Böschungssicherung durch einen Blockwurf erfolgen.

An die Kosten von rund 86 Mio. Franken bezahlt der Bund 30%. An den restlichen 60 Millionen hat sich der Kanton St. Gallen mit 50% zu beteiligen, die Gemeinden übernehmen vom Kantonsanteil 10%. Dies bedeutet, dass die Gemeinde Schmerikon während der Bauzeit von 10 Jahren insgesamt rund 80'000 Franken zu bezahlen hat.

Entwicklungskonzept Linth

Unter der Federführung des Amtes für Raumentwicklung St. Gallen haben sich Ende 2004 Gruppen aus den drei Anliegerkantonen gebildet, welche Entwicklungsszenarien der nächsten 20 Jahre für die gesamte Linthebene zu erarbeiten haben. Es werden Themen wie Siedlungsentwicklung, Entwässerung, Landwirtschaft und ökologische Massnahmen behandelt. Die Ortsgemeinde ist durch VR Denise Camele in der Gruppe Ökologie vertreten, sind wir doch mit den Naturschutzgebieten grosse Allmeind und Bätzimatt wesentlich betroffen.

Hafen

Parkplatzbewirtschaftung

Die vom Verwaltungsrat für das Jahr 2004 vorgesehene Parkplatzbewirtschaftung der Hafenanlagen und im Bereich des Föhrenwäldli konnte noch nicht realisiert werden, weil vorgängig noch verschiedene Abklärungen betreffend Parkierung und Reglement getroffen werden mussten. Diese sind in der Zwischenzeit erfolgt und die Parkplatzbewirtschaftung wird ab der Saison 2005 eingeführt.

Geschwemmsel

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten wir uns mehrmals mit erheblichen Mengen Geschwemmsel in unseren Hafenanlagen zu befassen.



Beim Mähen im Bereich der Meliorations- und Nebengräben sowie an den Ufern der Linth bleiben Reste von organischem Material liegen, welche bei Regen in die Gewässer gespült werden. Insgesamt gibt es in den Nebengräben 4 Holzbalken, welche das Material zurückhalten sollen. Falls diese Balken aber nicht eingesetzt sind, gelangt das Geschwemmsel in den See und –durch Westwind begünstigt- in unsere Hafenanlagen. Der Verwaltungsrat hat sich mit der Linthmelioration und der Linthverwaltung darauf geeinigt, dass die Kontrolle der Balken vermehrt durchgeführt wird und er wird die Bewirtschafter darauf aufmerksam machen, dass auch sie ihren Beitrag zur Verbesserung dieser Situation zu leisten haben.

Neubau Bootshallen 3/6

Nachdem die Bürgerschaft am 25. Juni 2004 einen Baukredit über 1.8 Mio. Franken bewilligte, wurde die Detailplanung an die Hand genommen, das Baugesuch eingereicht und die Arbeiten vergeben. Der Baubeginn erfolgte fristgerecht anfangs November 04.



Die Bürgerschaft konnte sich über den Fortschritt laufend auf der Webseite der Ortsgemeinde informieren. Bis Ende Jahr traten keine wesentlichen Überraschungen auf und der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die neue Doppelhalle fristgerecht bezogen werden kann.

Ufersanierung Bätzimatt

Diese konnte termingerecht per Ende Februar abgeschlossen werden. Obwohl gewisse Mehrleistungen erbracht wurden, konnte der Kostenvoranschlag leicht unterschritten werden, was wesentlich ein Verdienst des planenden Ingenieurs Markus Jud und der ausführenden Firma Johann Müller AG war.

Die Sanierung findet Zustimmung bei einer überwiegenden Mehrheit der Bürgerschaft, welche sich an einer Begehung vom 6. März 04 über die ausgeführten Arbeiten informieren konnte.



Eine erste Kontrolle am 23. Dezember ergab eine gute Qualität des Bauwerkes und die Absenkung des Riffes hielt sich innerhalb der prognostizierten Grenzen, so dass vorderhand keine Nachschüttungen notwendig sind. Es hat sich gezeigt, dass der mutige und weitsichtige Entscheid der Bürgerschaft zur Sanierung richtig war. Die Ortsgemeinde hat einen nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung des herrlichen Gebietes Bätzimatt geleistet.

Ufergestaltung

Am 2.5.03 schloss die Ortsgemeinde mit den SBB einen Kaufvertrag über den nicht mehr benötigten Landstreifen südlich der Geleise

Landschaftsplaner:

- *Guido Hager, Zürich*
- *Rotzler, Krebs Partner, Winterthur*
- *Vetsch, Nipkov Partner, Zürich*
- *Zulauf, Seippel, Schweingruber, Baden*

vom Bahnübergang bei der Station bis hin zum Bahnübergang Allmeindstrasse ab.



Der Kaufpreis betrug CHF 70'000. Damit vergrösserte sich das Land in der Parkanlage um rund 5'000 m².

Es war dem VR bewusst, dass dieser günstige Kauf etwelche Nachfolgekosten mit sich zieht, ist doch im Zuge dieses Erwerbs die gesamte

Seeanlagengestaltung neu zu überdenken. Er war auch der Meinung, dass eine übergeordnete Koordination der Planung bezüglich Dorfgestaltung nördlich und südlich der Geleise notwendig sei und es wurde eine entsprechende Kerngruppe mit Vertretern des Gemeinderates und des Ortsverwaltungsrates gebildet. Ziel war eine gegenseitige

Koordinationsgruppe PG-OG

- *R. Koller, B. Jud, T. Lendi GR*
- *T. Kuster, W. Kriech, P. Müller OG*

Information über den Stand der Planung und ein Abgleichen der Vorstellungen und der Ideen bezüglich der Grobkonzepte.

Am 6. Mai 03 wurde deshalb Architekt Oberholzer, Rapperswil betreffend einer Beratung bzw. Lenkung des gesamten Planungsprozesses angefragt. In einer ersten Sitzung wurde der Entwurf eines inhaltlichen Planungsprogrammes diskutiert und bereinigt.

Im Rahmen der Eröffnung der Umfahrungsstrasse erhielt die politische Gemeinde vom kantonalen Tiefbauamt die Vorgabe, in erster Priorität die flankierenden Massnahmen und erst an zweiter Stelle die Zentrumsgestaltung in Angriff zu nehmen. Dadurch verschoben sich die Zeitachsen von PG und OG und der VR beschloss in Übereinstimmung mit dem Gemeinderat, die Planung des südlichen Teils selbständig an die Hand zu nehmen. Die politische Gemeinde erarbeitete Lösungsansätze und Vorschläge in Richtung verkehrsberuhigende Massnahmen, über welche die Oeffentlichkeit laufend informiert wurde.

Herbert Oberholzer erstellte für die Ortsgemeinde eine Machbarkeitsstudie über das ganze Gebiet, in welche die verschiedenen Wünsche der Bürgerschaft für die Nutzung einflussen. Insbesondere sollte das geplante Dampfbootzentrum nicht ein Präjudiz für die spätere Gestaltung der Anlagen bilden.

Die Planung über den gesamten miteinbezogenen Perimeter sollte durch ein kompetentes Landschaftsplanungsbüro bearbeitet werden, dazu wurden 4 Büros ausgewählt, welche in einem beschränkten Wettbewerb Vorschläge erarbeiten werden. Parallel dazu wurde mit dem Amt für Raumentwicklung St. Gallen Kontakt aufgenommen um abzuklären, was in diesem Gebiet überhaupt möglich, resp. bewilligungsfähig ist. Ursprünglich sollte der Planungswettbewerb in einzelnen Etappen

(Bahnübergang Station bis Bahnübergang Allmeindstrasse, Hafenanlage und als Option Herbag Areal bis Föhrenwäldli) ausgeschrieben werden. Alle angefragten Planer sowie die Jury (Dr. Brülisauer, Prof. Kleiner, G. Vogt und H. Oberholzer) waren sich aber einig, dass nur eine gesamtheitliche Betrachtungsweise einen Erfolg verspricht und so wurde entschieden, dass über den Perimeter 1 ein Projektwettbewerb und über die Perimeter 2 und 3 ein Ideenwettbewerb durchzuführen sei.

Im Jahr 2005 wird nun das definitive Programm erstellt um den Wettbewerb im Laufe des Jahres durchzuführen und abzuschliessen. Die Resultate werden der Bürgerschaft zur Vernehmlassung vorgelegt.

Liegenschaften

Haus Hirzen

Für die Renovation des Hauses Hirzen wurde eine Baukommission unter der Leitung von VR Markus Krauer gebildet. Diese schrieb in einem Einladungsverfahren einen Wettbewerb unter 6 Architekturbüros der Umgebung aus. Die Projekte wurden unter Leitung einer Fachjury mit Einbezug der kantonalen Denkmalpflege begutachtet und bewertet. Der Verwaltungsrat entschied sich schliesslich für das Projekt des Architekturbüros Bühler Jona, welches in der Umsetzung seinen Vorstellungen am besten gerecht wurde. Das ausgewählte Projekt wurde in der Bürgerzeitung vorgestellt und an der ausserordentlichen Bürgerversammlung aufgelegt.

Inzwischen ist ein Kostenvoranschlag erarbeitet.

Überbauung Seefeld

Nachdem der Bau Ende Mai 2003 abgeschlossen wurde, lag am 30. September auch die definitive Bauabrechnung vor, welche eine Unterschreitung des Kostenvoranschlages um 6.5% ausweist.

Das durchwegs positive Echo in der Bevölkerung freut den Verwaltungsrat und er dankt dem verantwortlichen Architekturbüro Rudolf Schönthier, den beteiligten Unternehmungen sowie der Baukommission. Alle zusammen haben wesentlich zur geglückten Realisierung dieses grossen Werkes beigetragen.

Die Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk Schmerikon AG war sehr erfolgreich und in jeder Hinsicht erfreulich und problemlos. Aus diesen wie auch aus anderen Gründen beschlossen die beiden Partner, die Überbauung weiterhin gemeinsam zu besitzen und die einfache Gesellschaft Seefeld Nord weiterzuführen. Dazu ist eine Anpassung des Konsortialvertrages notwendig.

Landverkäufe

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden folgende Verkäufe getätigt:

- Allmeindstrasse 12, 140 m² von Grundstück 487 an die Miteigentümergeinschaft Hans Kuster-Keller
- Rebhaldenstrasse, Parzelle 1187, 706m² an Familie Martone
- Rebhaldenstrasse, Parzelle 1231, 559m² an Herr und Frau Samuel Ammann

<i>Rebhaldenstrasse</i>	
<i>Rechnung per 31.12.04</i>	
Aufwand	
Strasse und Planung	504'135
Gebühren, Honorare,	156'871
Total Aufwand	661'006
Ertrag	
Landverkäufe	1'409'440
Ergebnis	748'434

Damit verbleibt von den ursprünglich 12 Parzellen noch diejenige mit der Nr. 1190, welche im Baurecht abgegeben oder verkauft wird.

Baurechtsverträge:

Im Jahre 2004 wurden die folgenden Baurechtsverträge abgeschlossen:

- Wespe Transport AG: Parzelle 3016, 5'005 m² für 50 Jahre, Beginn 1.8.2004
- Tanner Kehlleisten AG: Parzelle 1010, 2335 m² für 50 Jahre, Beginn 1.1.2005

Umzonung Haldenstrasse

Im Frühling 2003 reichte der Verwaltungsrat ein Umzonungsgesuch über rund 9'000 m² (übriges Gemeindegebiet in Wohnzone) beim Gemeinderat ein. Im Laufe des Jahres wurde die Waldfeststellung bereinigt und das Amt für Raumentwicklung bewilligte die Verlegung der Hecken.

Im Herbst 2004 wurde unserem Gesuch teilweise entsprochen, indem eine etappierte Umzonung in Aussicht gestellt wurde.

Zurzeit werden Parzellierungsvorschläge für rund 5'000m², anschliessend an die jetzige Haldenstrasse erstellt und ein Kostenvoranschlag für die Verlängerung der Haldenstrasse erarbeitet. An einer ausserordentlichen Bürgerversammlung

(voraussichtlich im Juni 2005) werden Sie über das Strassenprojekt und die Veräusserung der Parzellen (Verkauf oder Baurecht) zu befinden haben.

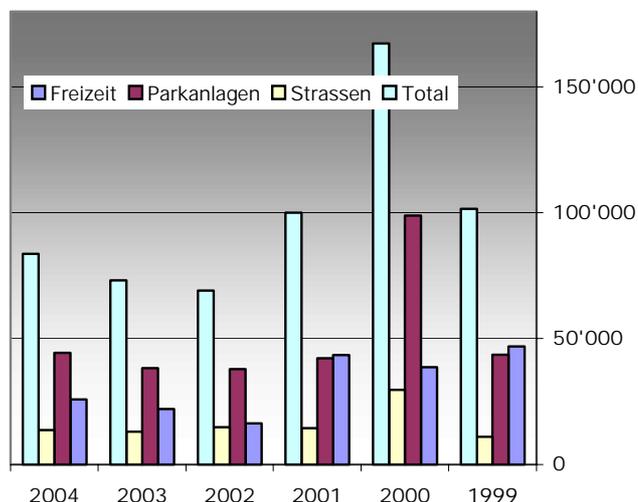
Leitbild

Im November haben 4 Arbeitsgruppen ihre Arbeit an einem Leitbild der Ortsgemeinde aufgenommen. Ziel ist die Formulierung von Leitsätzen, welche dem Verwaltungsrat in seiner Arbeit als Richtschnur und Leitlinie dienen sollen. Der Verwaltungsrat fasst die Resultate der Gruppe in einem Leitbild zusammen, welches bis im Sommer 2005 der Bürgerschaft zur Information vorgelegt wird. Bereinigt und genehmigt wird es anschliessend vom Verwaltungsrat und den Leitbildgruppen.

Aufwändungen für die Oeffentlichkeit

Auch im vergangenen Jahr erbrachte die Ortsgemeinde verschiedenste Leistungen, welche direkt oder indirekt dem gesamten Dorf zugute kommen.

Neben den Aufwändungen für den Unterhalt der Park- und Seeanlagen, Weihnachtsbeleuchtung, die Wanderwege und Vereinsbeiträge stellte die Ortsgemeinde das Holz für die Neugestaltung des Unterstandes im Föhrenwäldli zur Verfügung und beteiligte sich am gelungenen Ortsprospekt des Verkehrsvereines mit 4'200 Franken.



Diese Aufgaben entsprechen unserer Gemeindeordnung und werden auch in Zukunft eine hohe Priorität einnehmen. Sie stärken aber auch unsere Position als eigenständige Kraft im Dorf und sind ein Teil unserer Daseinsberechtigung.



Angesichts der verheerenden Katastrophe mit dem Seebeben in Asien beschloss der Verwaltungsrat, der Aktion Glückskette CHF 5'000.00 zu überweisen. Er erachtet dies als einen kleinen Solidaritätsbeitrag zur Linderung des unermesslichen Leides, welches die Bewohner dieser Regionen erlitten haben und noch lange Zeit erleiden müssen.

Dank

Im vergangenen Geschäftsjahr 2004 waren der gesamte Verwaltungsrat, die Verwaltung, unsere Teilzeitangestellten sowie die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen stark gefordert. Es wurde augenfällig aufgezeigt, dass das Angehen von neuen Projekten neben Geldmitteln auch zusätzliche Arbeit und Engagement aller Beteiligten erfordert.

Der Dank geht deshalb an alle Kolleginnen und Kollegen im Rat und alle, die in irgendeiner Weise zum Wohl der Ortsgemeinde beigetragen haben.

Gefordert waren in den letzten Jahren aber auch Sie als bestimmende Bürger, indem Sie über wichtige und die Zukunft der Ortsgemeinde wesentlich beeinflussende Projekte zu befinden hatten.

Für Ihr kritisches und aufbauendes Engagement und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich.

Schmerikon, Januar 2005
Für den Verwaltungsrat

Rechnung 2004

Die Jahresrechnung 2004 schliesst mit einem Überschuss von CHF 34'903.00 ab. Der Rat schlägt Ihnen vor, diesen Betrag in das Kapitalkonto „Einlage in Vorfinanzierungen“ einzubringen.

Markante Abweichungen der Rechnung 2004 zum Budget

Mehr/Minderaufwand

Betrag	Konto	Begründung
4'415.80	Geschäftsprüfung	Kant. Revision Amt für Gemeinden
8'457.30	Verwaltungsrat	Höhere Aufwände Ressorts
-15'748.70	Verwaltung	Höherer Aufwand Finanzverwaltung Minderaufwand Möbel/EDV Minderaufwand Beratungen
-766.35	Oeffentl. Anlässe Kultur Freizeit	Weniger Aufwand Bürgeranlässe
-85'517.55	Strassen	Minderaufwand Strassenunterhalt
26'966.55	Hafen	Mehraufwand Unterhalt Interne Zinsverrechnung
181'313.85	Forst	Mehraufwand durch zusätzliche Aufrüstung
-17'109.80	Landwirtschaft	Geringere Unterhaltskosten
94'867.60	Wohnliegenschaften	Interne Zinsverrechnung Neue Heizung Rothus
54'139.95	Übrige Liegenschaften	Interne Zinsverrechnung Erschliessungskosten Rebhaldenstrasse Stichstrasse Härti
68'536.85	Abschreibungen	Ordentliche Abschreibungen Wald, Bätzimatt Zusätzliche Abschreibung Liegenschaft Goldberg

Mehrerträge

Betrag	Konto	Begründung
9'443.95	Hafen	Mehrerträge Mieten
209'231.75	Forst	Mehrerträge Aufrüsten Sturmholz
8'058.80	Wohnliegenschaften	Mehrerlös Haus Hirzen
20'146.55	Übrige Liegenschaften	Baurechtsvertrag Wespe AG
172'833.85	Zinsen	Interne Zinsverrechnung Zinsen auf Finanzanlagen Eigenkapitalzinsen Baugesellschaft Seefeld

Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 45'000 Franken. Der gegenüber dem Budget etwas höhere Abschluss auf der Aufwandseite ist in erster Linie auf zusätzliche Abschreibungen der Liegenschaft Goldberg, des Waldes und der Bätzimattinsel von insgesamt CHF 68'500 zurückzuführen. Diese Abschreibungen bezwecken, die Bilanz- an die Steuerwerte anzupassen.

Der Zusatzaufwand wird durch Mehreinnahmen auf der Ertragseite teilweise wieder kompensiert. So resultierten im Hafen, im Forst, bei den Wohnliegenschaften sowie bei den übrigen Liegenschaften und den Zinsen Mehrerträge.

Die im Jahre 2004 erstmals durchgeführte interne Zinsverrechnung ist unter dem Strich kostenneutral, weil die den verschiedenen Ressorts belasteten Zinsen beim Zinsertrag wieder gutgeschrieben werden. Sie ermöglicht eine bessere Beurteilung der Rentabilität der verschiedenen Sparten.

Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung

2004 führte das Amt für Gemeinden eine von uns nicht geplante Revision durch, welche 4'500 Franken kostete.

Bei den Aufwändungen des Verwaltungsrates machte es sich bemerkbar, dass die Ressortinhaber in verschiedenen Gremien zusätzliche Arbeit leisteten und die Bearbeitung von neuen Projekten auch erhebliche Mehrkosten verursacht.

Die Einführung der neuen Buchhaltungssoftware, verbunden mit der Anpassung des Kontenplanes an die kantonalen Vorschriften sowie die Neugestaltung der Rechnungsstellung brachte eine Erhöhung der Verwaltungskosten mit sich. Andererseits fielen die Kosten für die Anschaffung der EDV-Anlage, Büromöbel sowie diejenigen für externe Beratungen geringer als budgetiert aus, sodass für die Bereiche Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung der Voranschlag um rund 10'000 Franken unterschritten wurde.

Parkanlagen und Strassen

Hier ergaben sich im Berichtsjahr Minderaufwände, weil weniger Unterhaltsarbeiten wie budgetiert angefallen sind.

Hafen

Ohne Berücksichtigung der internen Zinsverrechnung war der Unterhalt etwas höher als angenommen, vor allem wegen der zusätzlichen Pflege- und Ausholzmassnahmen westlich der Bootshallen 1 und 2, welche kostengünstig im Rahmen der Ufersanierung Bätzimatt durchgeführt werden konnten.

Wald

Rein rechnerisch lieferte der Forst 2004 ein Glanzresultat. Es ist jedoch ganz klar festzuhalten, dass dieses positive Ergebnis durch das Aufrüsten von über 4000 m³ Sturmholz zustandekam, eine Menge, welche den üblichen Hiebsatz von 800 m³ bei weitem überstieg. Es dürfte sich hier um ein einmaliges Ergebnis handeln, da in den nächsten Jahren bedeutend weniger Holz gerüstet werden wird und den Waldpflegemassnahmen wieder vermehrte Bedeutung beizumessen ist.

Landwirtschaft

Die Erträge bewegen sich im Rahmen des Budgets, während die Aufwändungen etwas

geringer zu Buche schlagen, da weniger Unterhaltsarbeiten anfielen.

Wohnliegenschaften

Nachdem die Renovation des Hauses Hirzen noch nicht an die Hand genommen wurde, ergaben sich dort höher als veranschlagte Erträge. Auf der Aufwandseite war vor allem die Erneuerung der Heizanlage im Rothus mit rund 24'000 Franken nicht geplant. Die interne Zinsverrechnung beträgt hier rund 68'000 Franken.

Übrige Liegenschaften

Die rund 33'000 Franken Aufwandüberschuss resultieren wiederum aus der internen Zinsverrechnung (26'300) und aus Zusatzkosten Vorarbeiten für künftiges Bauland und Erschliessungskosten an der Rebhaldenstrasse. So wurde in der Härti, beim Baurechtsgrundstück Wespe Transport eine Stichstrasse für 11'000 Franken erstellt. Sie ermöglicht zum jetzigen Zeitpunkt eine Zufahrt zur landwirtschaftlich genutzten Fläche.

Auf der Ertragseite wird das Budget um rund 20'000 Franken übertroffen, dies wegen des ab August wirksam gewordenen Baurechtsvertrages mit der Firma Wespe Transport AG.

Zinsen

Hier resultiert der Mehrertrag vor allem aus einer ursprünglich nicht budgetierten Verzinsung des Eigenkapitals während der gesamten Bauzeit des Projektes Seefeld Nord sowie den Gutschriften von rund 110'000 Franken für die interne Zinsverrechnung.

Abschreibungen

Der Steuerwert der Liegenschaft Goldberg beträgt CHF 364'000, der Bilanzwert hingegen 532'000 Franken. Die Revision durch das Amt für Gemeinden bemängelte dies und empfahl uns, einen Bilanzwert unterhalb des Steuerwertes anzustreben. Damit die beiden Werte möglichst bald angeglichen sind, beschloss der Verwaltungsrat, 2004 zusätzliche Abschreibungen von 48'000 Franken vorzunehmen und sieht vor, den Bilanzwert bis Ende 2006 auf CHF 364'000 zu reduzieren. Ein gleiches gilt für die Waldungen im Kanton St. Gallen mit einem Steuerwert von 90'800 und einem Bilanzwert von 108'000 Franken. Hier beschloss der Verwaltungsrat für 2004 eine Abschreibung von CHF 18'000 vorzunehmen.

Vergleich Verwaltungsrechnungen 2000 bis 2004

Jahr	2000		2001		2002		2003		2004	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Verwaltung	109'475		162'301		194'996		239'399		237'932	
Bildung	21'930		22'015		33'370		8'200	8'800	23'170	7'600
Kultur, Freizeit, Sport und Soziales	36'794		44'012		12'585		68'917		21'647	
Strassen	500		2'263		2'878		2'953		8'697	
Hafen	128'536		56'619		52'657		22'221		74'220	5'058
Hafen	173'658	393'416	119'097	353'577	168'737	353'596	211'597	374'772	165'967	389'444
Umwelt und Raumordnung	11'500	10'000	48'449		92'397		788		2'843	
Forst	257'824	191'401	237'872	147'947	129'073	85'310	138'442	116'000	303'314	317'617
Tourismus, Werbung	1'500		1'500		5'508		6'000		11'078	
Landwirtschaft	21'973	56'783	26'362	55'823	21'814	56'840	80'190	67'191	14'390	56'405
Wohnliegenschaften	25'279	116'550	28'186	133'130	29'182	144'560	75'917	153'531	137'368	167'559
Übrige Liegenschaften	21'774	171'706	33'271	210'787	28'418	162'065	47'994	122'437	60'402	150'147
Fondveränderungen Grundstücke			2'866'108	2'867'850	2'169'459	2'169'590	1'131'300	1'131'300	345'702	354'250
Zinsen		7'066	14'128	22'036	113	73'516	26'050	129'557	110'373	266'334
Erträge o. Zweckbindung		21'930		22'015		33'370		-600		15'570
Steuern	65'429				35'498		26'050	95'260	11'817	377
Total	876'172	968'852	3'662'183	3'813'166	2'976'683	3'078'847	2'059'967	2'198'247	1'528'919	1'730'359
Cash flow		92'680		150'982		102'164		138'280		201'440
Abschreibungen	98'000		98'000		98'000		105'860		166'537	
Total	974'172	968'852	3'760'183	3'813'166	3'074'683	3'078'847	2'165'827	2'198'247	1'695'456	1'730'359
Gewinn/Verlust		-5'320	52'982		4'164		32'420		34'903	

A Bestandesrechnung

AKTIVEN	Bestand 01.01.2004	Veränderung	Bestand 31.12.2004
Finanzvermögen			
Flüssige Mittel	1'860'406.20	57'271.65	1'917'677.85
Guthaben	269'912.20		80'534.15
Finanzanlagen	2'675'000.00		3'195'933.30
Transitorische Aktiven	13'429.00		5'919.05
Summe Finanzvermögen	4'818'747.40	381'316.95	5'200'064.35
Verwaltungsvermögen			
Grundstücke	1'272'981.00	225'805.00	1'498'786.00
Beteiligungen	2'661'757.15	-2'661'757.15	
Investitionen Verwaltungsvermögen		18'574.90	18'574.90
Summe Verwaltungsvermögen	3'934'738.15	-2'417'377.25	1'517'360.90
Total AKTIVEN	8'753'485.55	-2'036'060.30	6'717'425.25
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Laufende Verpflichtungen	19'892.65	89'176.65	109'069.30
Kurzfristige Schulden	1'000'000.00	-500'000.00	500'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	900'000.00	-900'000.00	
Rückstellungen	448'000.00	-106'469.05	341'530.95
Transitorische Passiven	2'773.00	80'486.50	83'259.50
Summe Fremdkapital	2'370'665.65	-1'336'805.90	1'033'859.75
Sondervermögen			
Zweckbestimmt			
Legat E. Wespe	5'000.00	113.00	5'113.00
Ortsgemeindefond	1'350'888.30	30'375.00	1'381'263.30
Forstreservfond	59'542.85	1'840.00	61'382.85
Riedfond	13'813.40	311.00	14'124.40
Lehrlingsfond	28'450.90	8'612.60	37'063.50
Spezialfinanzierungen			
Naturschutz	200'000.00	-200'000.00	
Vorfinanzierungen			
Hirzen			327'000.00
Besondere Bauaufgaben	3'848'502.20	-922'409.00	2'926'093.20
Total Sondervermögen	5'506'197.65	-754'157.40	4'752'040.25
Eigenkapital	876'622.25	54'903.00	931'525.25
Total PASSIVEN	8'753'485.55	-2'036'060.30	6'717'425.25

B Verwaltungsrechnung

	Budget 2004		Rechnung 2004		Budget 2005	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Laufende Rechnung						
Verwaltung	243'000.00		237'932.35		246'050.00	
Bürgerversammlung,	14'500.00		13'506.80		14'500.00	
Geschäftsprüfung	8'500.00		12'915.80		9'300.00	
Ortsverwaltungsrat	83'500.00		91'591.85		101'400.00	
Allg. Verwaltung	122'500.00		106'684.25		107'450.00	
Öffentliche Anlässe	14'000.00		13'233.65		13'400.00	
Bildung	15'000.00	10'000.00	23'169.60	7'600.00	14'000.00	8'000.00
Berufsbildung	15'000.00	10'000.00	23'169.60	7'600.00		
Kultur, Freizeit	36'500.00		21'646.95		22'300.00	
Kultur	17'000.00		3'438.80		8'800.00	
Parkanlagen	15'000.00		15'608.15		10'000.00	
Sport	4'000.00		2'600.00		3'000.00	
Kirche	500.00				500.00	
Soziales	10'000.00		8'697.05		5'000.00	
Allgemeine Fürsorge	5'000.00		5'500.00		1'000.00	
Kinderheim	5'000.00		3'197.05		4'000.00	
Verkehr	287'500.00	400'000.00	240'186.60	394'501.45	261'500.00	453'700.00
Ortsgemeindestrasse	148'500.00	20'000.00	74'220.05	5'057.50	72'000.00	20'000.00
Hafenanlagen	139'000.00	380'000.00	165'966.55	389'443.95	189'500.00	433'700.00
Umwelt, Raumordnung	4'000.00		2'842.80		5'000.00	
Gewässerverb.	2'000.00				5'000.00	
Steinbruch	2'000.00		2'842.80			
Volkswirtschaft	129'000.00	108'500.00	314'391.85	317'616.75	57'700.00	37'200.00
Forstwirtschaft	122'000.00	108'500.00	303'313.85	317'616.75	51'700.00	37'200.00
Tourismus, Werbung	7'000.00		11'078.00		6'000.00	
Finanzen	244'500.00	442'000.00	881'491.50	1'010'640.50	499'600.00	612'250.00
Landwirtschaft	31'500.00	54'000.00	14'390.20	56'404.75	36'250.00	54'200.00
Wohnliegenschaften	42'500.00	159'500.00	137'367.60	167'558.80	106'600.00	137'400.00
Übr. Liegenschaften	17'500.00	130'000.00	60'402.35	150'146.55	40'100.00	200'100.00
Grundstückverkäufe			345'701.75	354'250.00		
Zinsen		93'500.00	110'373.00	266'333.85	123'200.00	214'550.00
Einbürgerungstaxen		5'000.00		15'569.60		6'000.00
Steuern	10'000.00		11'816.75	376.95		
Vorfinanzierungen	45'000.00		34'903.00		19'450.00	
Abschreibungen	98'000.00		166'536.85		174'000.00	
Total	969'500.00	960'500.00	1'730'358.70	1'730'358.70	1'111'150.00	1'111'150.00

Budget 2005

Das Budget orientiert sich grundsätzlich an der Rechnung 2004. Es ist ein Ertragsüberschuss von CHF 19'450 veranschlagt.

Markante Abweichungen des Budgets 2005 zur Rechnung 2004

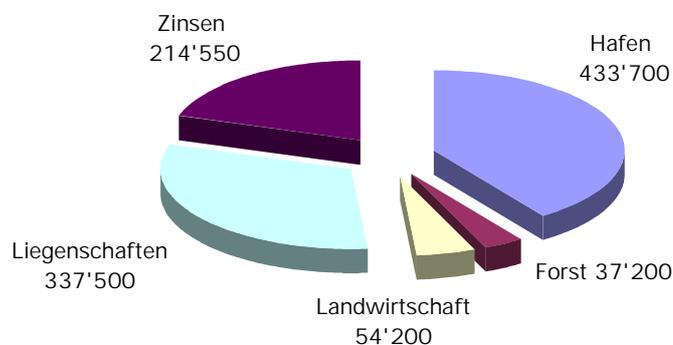
Mehr/Minderaufwand

Betrag	Konto	Begründung
-3'615.80	Geschäftsprüfung	Wegfall externe Revision
9'808.15	Verwaltungsrat	Mehraufwendungen durch neue Projekte
-2'220.05	Strassen	Baulicher Unterhalt Strassennetz
23'533.45	Hafen	Interne Zinsverrechnung neue Bootshalle
-251'613.85	Forst	Kleinerer Hiebsatz
-5'078.00	Tourismus	Wegfall Beitrag Ortsprospekt
21'859.80	Landwirtschaft	Neuvermessung, höherer Unterhalt
-30'367.60	Wohnliegenschaften	Hirzen, Wegfall Heizungssanierung Rothus
-20'302.35	Übrige Liegenschaften	Vorarbeiten künftiges Bauland nicht budgetiert
12'827.00	Zinsen	Interne Zinsverrechnung/Zinsen Bootshalle
-11'816.75	Steuern	Ortsgemeinde nicht mehr steuerpflichtig

Mehrerträge

Betrag	Konto	Begründung
14'942.50	Strassen	Erlös Parkuhren
44'256.05	Hafen	Hafen Erträge neue Halle und Winterlager
-280'416.75	Forst	Forst weniger Ertrag durch minimalen Hiebsatz
-30'158.80	Wohnliegenschaften	Hirzen Ertrag fällt weg
49'953.45	Übrige Liegenschaften	Baurechte Wespe Transport, Tanner Kehlleisten
-51'783.87	Zinsen	Wegfall Baukreditszins Seefeld mehr Zins interne Zinsverrechnung

Budget Einnahmen 2005



Auflösung Ortsgemeindefond per 1.1.2005

Verpflichtung aus Spezialfinanzierungen.

Im Artikel 190 des Gemeindegesetzes wurden der Bestand und die Verwendung des Ortsgemeindefonds geregelt. Dieser Artikel wurde im Nachtragsgesetz vom 1. Juni 2000, in Vollzug ab 1. Januar 2001 ersatzlos gestrichen.

Das Departement des Innern empfiehlt deshalb, den Ortsgemeindefond aufzulösen. Betreffend der Verwendung sind die einzelnen Ortsgemeinden frei. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Betrag von CHF 1'381'263.30 ins Konto für besondere Bauaufgaben überzuführen. Diese Position erscheint demzufolge mit CHF 4'307'356.50 in der Eröffnungsbilanz 2005.

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Dieser Aufwand steigt nochmals. Begründet wird die Differenz von rund 10'000 Franken mit zusätzlichem Ressorteneinsatz für die neuen Projekte. Auf der anderen Seite vermindern sich die Geschäftsprüfungskosten durch den Wegfall der amtlichen Revision.

Strassen

Es wird mit leicht höherem Aufwand gerechnet. Auf der Ertragsseite macht sich dafür die Parkplatzbewirtschaftung bemerkbar.

Hafen

Hier schlägt auf der Aufwandseite vor allem die interne Zinsverrechnung für die neue Bootshalle zu Buche.

Im Ertrag werden rund 45'000 Franken als zusätzliche Einnahmen aus der neuen Bootshalle und den angepassten Winterlagerpreisen budgetiert.

Forst

Für das Jahr 2005 wird hier ein Verlust von CHF 14'500 erwartet. Er ergibt sich aus dem wesentlich kleineren Hiebsatz und gleichbleibenden Fixkosten.

Tourismus

2005 fallen die Kosten für den Ortsprospekt weg und für den Unterhalt der Webseite sind keine Aufwändungen geplant.

Landwirtschaft

Im Zuge der Erneuerung der amtlichen Vermessung des Dorfes durch das Grundbuchamt mussten wir feststellen, dass die effektiven Flächen nicht mit denjenigen in den Pachtverträgen übereinstimmen. Damit sich bei den Subventionsgesuchen der Bewirtschafter keine Probleme ergeben sind alle Pachtflächen neu zu vermessen.

Zudem sind höhere Kosten für den Unterhalt vorgesehen.

Wohnliegenschaften

Bei positiver Entscheidung der Bürgerschaft wird das Haus Hirzen renoviert. Damit fallen Unterhaltskosten und Mieteinnahmen weg. Der Aufwand für das Rothus dürfte kleiner sein, da die Heizanlage 2004 saniert wurde und für das Jahr 2005 keine grösseren Investitionen geplant sind.

Übrige Liegenschaften

Der budgetierte Aufwand ist kleiner da Vor- und Erschliessungsarbeiten für künftiges Bauland nicht vorausgesehen werden können.

Die beiden 2004 abgeschlossenen Baurechte für die Wespe Transport AG und die Tanner Kehlleiten AG ergeben einen höheren Ertrag.

Zinsen

Dieser Aufwand erhöht sich wegen den Baukreditzinsen für die neue Bootshalle und der internen Zinsverrechnung.

Der Ertrag vermindert sich um rund 50'000 Franken. Der Grund liegt darin, dass von der Baugesellschaft Seefeld 2005 nur noch die laufenden Zinsen auf das Eigenkapital entrichtet werden. 2004 erfolgten zusätzliche Zinserträge auf das Eigenkapital während der Bauzeit der Überbauung Seefeld.

Steuern

Hier ist kein Aufwand mehr veranschlagt, da die Ortsgemeinden seit dem Jahre 2004 auf Einkommen und Vermögen keine Steuern mehr zu entrichten haben und lediglich für Grundstücksgewinne steuerpflichtig bleiben.

Liegenschaftsverzeichnis / Ortsgemeinde Schmerikon

Art	Total m2	Verkehrswert	Bilanzwert 01.01.2004	Investition Buchverlust	Verkauf Buchgewinn	Abschrei- bung	Bilanzwert 31.12.2004	Aufwand	Ertrag	Bruttorendite
Landwirtschaft/Scheunen										
Kanton St. Gallen	939'775	1'195'600	844'786				844'786	14'390	52'722	38'332
Kanton Schwyz	446'493	44'600	66'000				66'000		3'682	3'682
Wald										
Kanton St. Gallen	632'265	72'500	108'000			18'000	90'000	305'254	317'617	12'363
Kanton Schwyz	739'324	186'900	108'000				108'000			
unbebautes Land (Bauzone)										
Insel Bätzimatt	86'986	5'342'000	76'195	6'606	340'250		69'589	405'954	474'767	68'813
		171'800		324'537		4'537	320'000	150	29'630	29'480
Hafen	113'090	3'413'000		37'273	14'000		37'273	165'967	389'444	223'477
Wohnliegenschaften	5'971	2'797'000	1'462'000	58'572		144'000	1'376'572	137'368	167'559	30'191
Oeffentliche Plätze, Brunnen Wege, Strassen	86'385	152'000	70'000				70'000	89'828	5'058	-84'770
Total	3'050'289	13'375'400	2'734'981	426'988	354'250	166'537	2'982'220	1'118'911	1'440'479	321'568

Verzeichnis Beteiligungsgesellschaften

Art	Bilanzwert 01.01.2004	Abschreibungen	Bilanzwert 31.12.2004	Aufwand	Ertrag	Bruttorendite
Baugesellschaft Seefeld	2'100'000	1'300'000	800'000		125'361	125'361

Wertschriftenverzeichnis Ortsgemeinde Schmerikon

Namensaktien	Total	Kurswert	Bilanzwert 01.01.2004	Abschreibungen Nennwertreduktion	Bilanzwert 31.12.2004	Aufwand	Ertrag	Bruttorendite
EW Schmerikon AG	80	90'800	8'000		8'000		4'000	4'000
Bank Linth	50	16'350	5'000	500	4'500		0	0

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Richtigkeit der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2004 bestätigt:

- Die Finanzverwalterin: Gabriela Schwarz

Die laufende Rechnung und die Bestandesrechnung 2004 sowie der Voranschlag 2005 wurden vom Verwaltungsrat der Ortsgemeinde an der Sitzung vom 24. Januar 2005 genehmigt.

Namens des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde

- Der Präsident: Thomas Kuster
- Der Ratsschreiber: Walter Stillhart

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2004 der Ortsgemeinde Schmerikon geprüft und für richtig befunden.

8716 Schmerikon, 11. Februar 2005

Die Geschäftsprüfungskommission:

Malika Huber-Köstelbacher
Franz Keller-Tischler
Otto Kriech-Landolt
Cyril Rüegg

Genehmigt durch die Bürgerschaft der Ortsgemeinde Schmerikon am 11. März 2005

Der Versammlungsleiter:

Der Protokollführer:

Die Stimmzähler:

.....

.....

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die unterzeichneten Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission haben die Amtsführung des Ortsverwaltungsrates und der Verwaltung sowie die per 31. Dezember 2004 abgeschlossene Rechnung der Ortsgemeinde Schmerikon entsprechend ihrem Auftrag geprüft.

Wir stellen fest, dass

die kontrollierten Belege mit den Buchungen übereinstimmen,

die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde,

die ausgewiesenen Vermögenswerte durch die Verwaltung während des Jahres kontrolliert worden sind,

die ausführlichen Protokolle über die vielseitigen Aufgaben Aufschluss geben, mit denen sich die Verwaltung zu befassen hatte.

Wir stellen Ihnen folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2004 sei zu genehmigen. Die verantwortlichen Organe sowie die Finanzverwalterin, Gabriela Schwarz, seien zu entlasten.
2. Der gesamten Verwaltung sowie allen Funktionären sei für die geleisteten Arbeiten der gebührende Dank auszusprechen.

Schmerikon, 11. Februar 2005

Die Geschäftsprüfungskommission:

Malika Huber-Köstelbacher

Franz Keller-Tischler

Otto Kriech-Landolt

Cyril Rüegg

Gutachten und Anträge

des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde Schmerikon an die ordentliche Bürgerversammlung vom 11. März 2005 betreffend

Baukredit für die Renovation des Hauses Hirzen über CHF 2'238'800.00

Ausgangslage



Am 21. März 2003 beschloss die Bürgerschaft den Kauf des Hauses Hirzen zu einem Preis von CHF 450'000. Zudem wurde ein Projektierungskredit für die Renovation über 80'000 Franken gutgeheissen.

Der Verwaltungsrat wies darauf hin, dass der Erwerb dieser Liegenschaft nicht der kurzfristigen Rendite, sondern der langfristigen Substanzerhaltung der Ortsgemeinde dient und ein Beitrag zur Erhaltung eines geschichtsträchtigen Hauses im Dorf ist. Es wurde der Bürgerschaft bewusst gemacht, dass hohe Renovationskosten anfallen würden, welche mit den zu erwartenden Mietzinseinnahmen gedeckt werden sollten.

Im Wissen um diese Sachlage wurde entschieden, dieses markante Symbol für die Ortsgemeinde zu erwerben und den Kaufpreis direkt abzuschreiben. Der Beschluss erfolgte grossmehrheitlich.

Unter der Jury Leitung von Architekt Anton Fässler wurde in einem Einladungsverfahren ein Wettbewerb über das Renovationsprojekt ausgeschrieben, an dem 6 Büros aus der Umgebung teilnahmen. Für das Raumprogramm wurden Wohnungen, Büros, Sitzungszimmer, Archiv und ein Begegnungsraum von ca. 60 m² vorgegeben. Die Teilnehmer wurden darauf aufmerksam gemacht, dass der Anbau nicht notwendigerweise erhalten bleiben muss. Die Jury wollte den Planern damit mehr Freiräume zur Gestaltung geben.

Jurymitglieder:

Anton Fässler, Architekt

Kurt Huber, Architekt

Dr. Pierre Hatz, Denkmalpflege

Markus Krauer, Werner Kriech und

Thomas Kuster, VR Ortsgemeinde

Die Auswertung der Studienarbeiten ergab folgendes:

- alle Büros erkannten die wichtige historische Substanz der Liegenschaft und gingen mit äusserlichen Veränderungen sehr vorsichtig um. Bei der Gestaltung der Innenräume wurden unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen
- Ein Beitrag ersetzte den Anbau durch einen Park und ein Projekt sah einen modernen, sich vom Mutterhaus klar abhebenden Anbau vor. 4 Büros jedoch wollten den Anbau in der jetzigen Form erhalten und reichten entsprechende Pläne ein.

In einer ersten Runde verblieben zwei Projekte, welche beide nach Ansicht der Jury gewisse Vor- und Nachteile aufwiesen. Die Büros wurden um eine Überarbeitung gebeten. Die Beurteilung dieser Studien wurde mit der Juryempfehlung dem Verwaltungsrat vorgelegt und dieser entschied sich für das Projekt des Architekturbüros Bühler AG, Jona.

Projekt

Äusserlich wird soviel wie möglich erhalten. Die Ost-, Nord- und Westfassade ändern sich praktisch nicht. Gegen Süden werden beim Hauptgebäude zwei zusätzliche Terrassen erstellt und das Nebengebäude wird durch einen verglasten Zwischenbau optisch abgetrennt.



Raumprogramm

Alle Wohnungen weisen den heute üblichen Komfort auf, es werden Parkett-, Linoleum- und Plattenböden eingebaut. Bei der Gestaltung wird soweit wie möglich auf die gewachsene historische Substanz Rücksicht genommen und die wertvolle Bausubstanz hervorgehoben.

Hauptgebäude

Im Erdgeschoss sind ein Begegnungsraum, ein Archiv sowie zwei Büros geplant. Der Zugang erfolgt über ein geräumiges Foyer mit Teeküche von Süden her. Der jetzige Eingang mit der Wendeltreppe dient der Erschliessung der Wohnungen.

Im ersten und zweiten Obergeschoss befinden sich zwei grosszügige 5-Zimmer Wohnungen mit Balkon und im Dachgeschoss ist eine 3 ½-Zimmer Wohnung vorgesehen.

Anbau

Dieser wird über den verglasten Zwischenbau erschlossen. Im Erdgeschoss befinden sich Kellerräume sowie Waschküche/Heizung

Im Erdgeschoss wird eine 2 ½-Zimmer Wohnung geplant, die beiden nächsten Etagen dienen einer 3 ½-Zimmer Maisonette Wohnung. Beide haben wie bisher eingelassene Balkone.

Kosten

BKP	Bezeichnung	Total CHF
0	Werkleitungen	19'900.00
1	Aufnahmen, Abbrüche	105'000.00
2	Gebäuderestaurierung und Umbauten	1'992'900.00
	Rohbau 1	397'300.00
	Rohbau 2	359'900.00
	Elektro- und Heizanlagen	178'200.00
	Sanitär	219'600.00
	Ausbau	515'900.00
	Honorare	322'000.00
4	Umgebungsanpassungen	46'800.00
5	Baunebenkosten	74'200.00
Total (inklusive bereits bewilligter Projektierungskredit von CHF 80'000)		2'238'800.00

Rendite

Wenn neben den Renovationskosten auch der Erwerbspreis von 450'000 Franken mitberücksichtigt wird ergibt sich, bei orts- und standardüblichen Mietzinsen eine Bruttorendite von 4.7%. Dies ist kein sehr hoher Wert. Im Sinne einer langfristigen Substanzerhaltung der wertvollen Liegenschaften ist diese Rendite jedoch verkraftbar.

Finanzierung

Im Jahre 2000 bewilligte das kantonale Steueramt die Reinvestition der Erlöse aus den Landverkäufen an der Haldenstrasse grundstücksteuerbefreit in die Projekte Hirzen und Seefeld Nord. Für die Überbauung Seefeld ist das bereits geschehen. Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen nun vor, für die Finanzierung des Projektes von insgesamt CHF 2'238'800 1.1 Millionen Franken Fremdkapital aufzunehmen. Der Rest ist aus dem Vorfinanzierungskonto mit Direktabschreibung zulasten der Erfolgsrechnung zu begleichen.

Anträge

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde folgende Anträge:

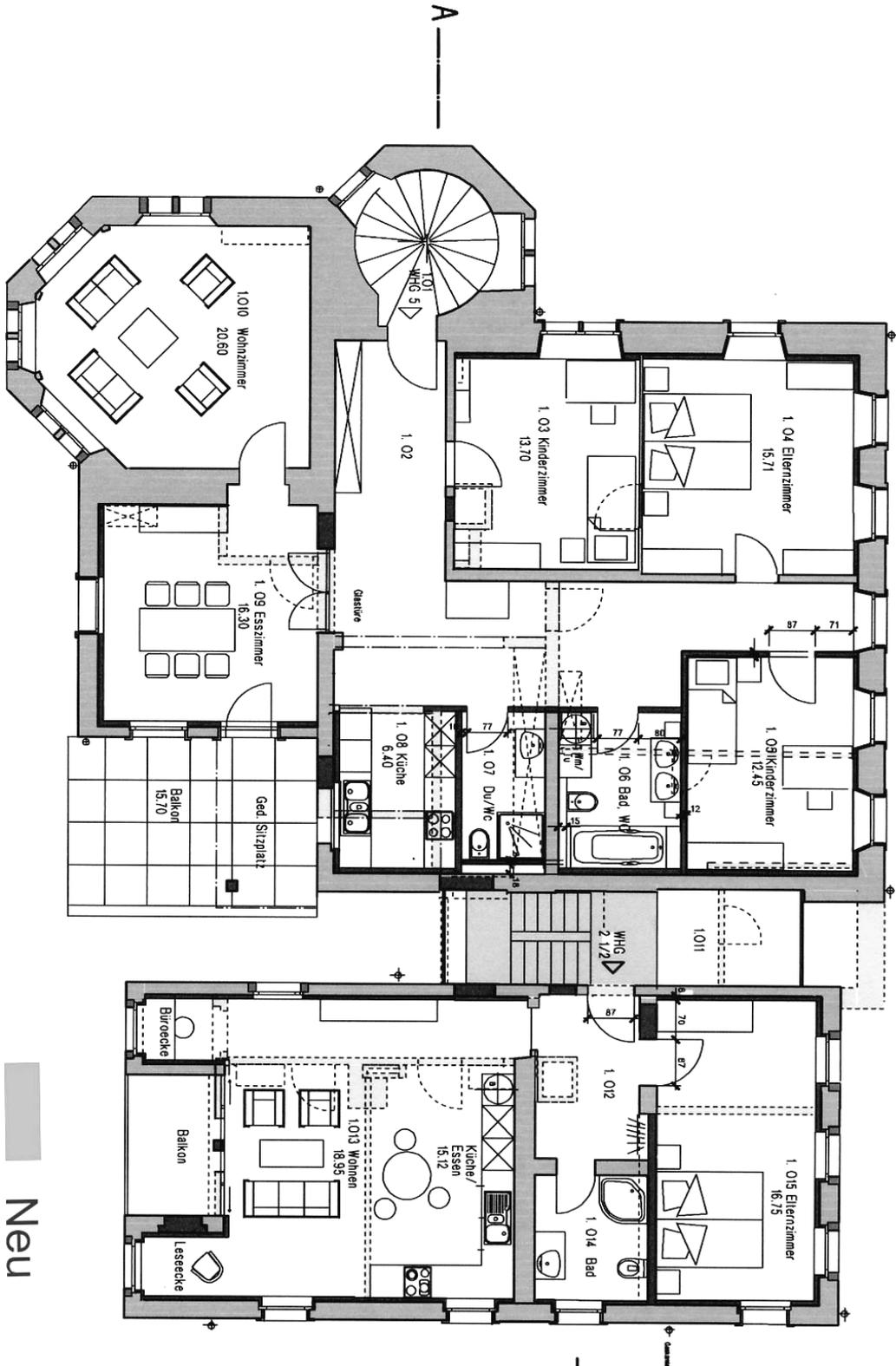
- 1. Dem Baukredit über CHF 2'238'000 für die Renovation des Hauses Hirzen sei zuzustimmen.**
- 2. Die Finanzierung erfolgt über die Aufnahme eines Kredites über CHF 1'100'000. Die Differenz zur Gesamtsumme ist aus dem Vorfinanzierungskonto für besondere Bauaufgaben zu beziehen und direkt abzuschreiben.**

Schmerikon, 11. März 2005

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES DER
ORTSGEMEINDE SCHMERIKON

Der Präsident: Thomas Kuster

Der Ratsschreiber: Walter Stillhart



1. Obergeschoss

Abbruch

Neu

Gutachten und Anträge

des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde Schmerikon an die ordentliche Bürgerversammlung vom 11. März 2005 betreffend

Baukredites über CHF 110'000.00 für die Neuerstellung der Eisenbrücke über den Aabach

Ausgangslage

Die rund 100-jährige Stahlfachwerkbrücke oberhalb der SBB-Brücke dient vor allem Fussgängern und Velofahrern. Für die Bewirtschafter der grossen Allmeind ermöglicht sie eine kurze Zufahrt zu ihren Pachtflächen.

Im Laufe des Jahres 2003 wurde der Verwaltungsrat von Landwirten darauf aufmerksam gemacht, dass die Eisenbrücke über den Aabach in einem sehr schlechten Zustand ist und für das Befahren mit schwerem Gefährt ein erhebliches Gefahrenpotential aufweist.

Daraufhin wurde das Ingenieurbüro Fitze Schmerikon beauftragt, einen Zustandsbericht zu erstellen, welcher die optischen Eindrücke bestätigte. F. Fitze kommt zu folgenden Feststellungen:

Der Gesamtzustand des Überbaus ist sehr besorgniserregend.

Nach Rücksprache mit dem Leiter des Brückenunterhaltungsdienstes des kantonalen Tiefbauamtes ist die Sanierung einer genieteten Fachwerkkonstruktion, welche gravierende Korrosionsschäden aufweist nicht mehr lohnenswert.

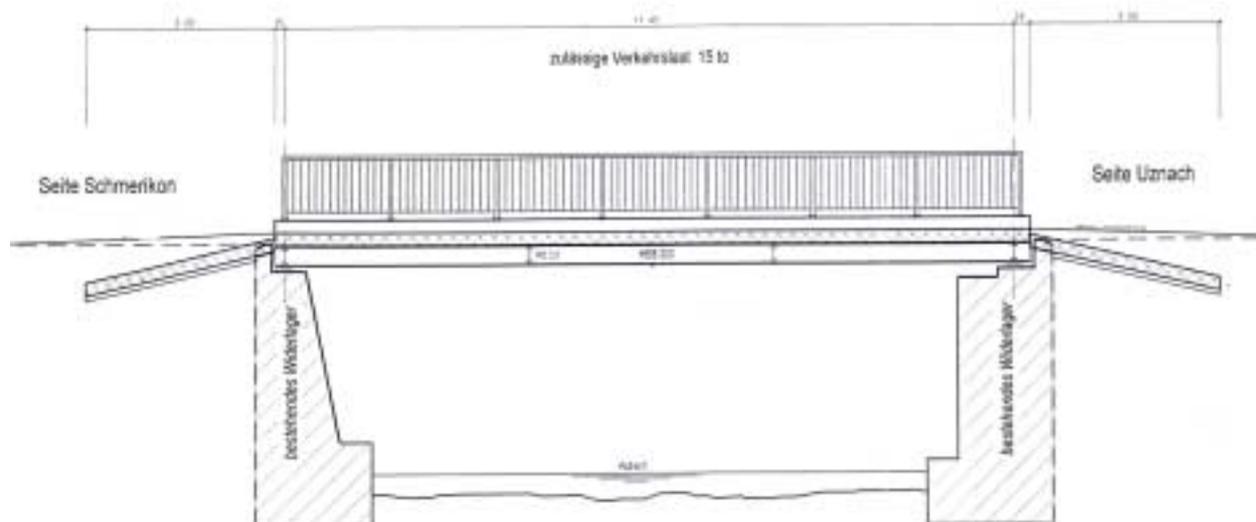
Auf Grund der vorgängig geschilderten Sachlage empfehle ich Ihnen, das zulässige Gesamtgewicht der bestehenden Brücke auf 3.0 t zu beschränken und innerhalb eines Jahres eine zeitgemässe neue Brückenverbindung zu erstellen.

Dieser Befund wurde dem Gemeinderat zugestellt, und er wurde ersucht, die zur Sicherheit notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Der Gemeinderat begrüsste ein Verbot für Motorwagen und Motorräder (Signal 2.13), welches auch landwirtschaftliche Fahrzeuge mit einschliesst und beschloss am 7.10.03 folgendes:

Der Kantonspolizei St. Gallen wird beantragt, die geeignete Verkehrsbeschränkung zu verfügen.

Die Brücke ist gemäss Bericht in einem sehr besorgniserregenden Zustand. Die Kantonspolizei St. Gallen wird ersucht, die Angelegenheit prioritär zu behandeln.



Grundriss projektierte Eisenbrücke

Daraufhin verfügte die Kantonspolizei am 22.10.03 eine Gewichtsbeschränkung von 3 t. Der Verwaltungsrat begrüßte diese Massnahme, war er doch der Meinung, dass die Brücke in erster Linie für Fussgänger und Velofahrer da sein sollte und die Landbewirtschafter andere (unwesentlich weitere) Zufahrtsmöglichkeiten hätten. Erkundigungen bei der Politischen Gemeinde ergaben, dass diese Brücke für Rettungs- und Feuerwehreinsätze nicht nötig sei. Der VR wollte demzufolge von Sanierungsmassnahmen absehen.

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 6. November 2003 wurde das Thema in der allgemeinen Umfrage behandelt und –im Wissen um geschätzte Kosten von rund 150'000 Franken für einen Neubau- der folgende Antrag aus der Bürgerschaft gutgeheissen:

Der Ortsverwaltungsrat wird beauftragt, die Planung und Ausführung einer neuen Brücke über den Aabach sofort an die Hand zu nehmen.

Um die Kosten für einen Neubau möglichst tief halten zu können ersuchte der Verwaltungsrat im Februar 2004 den Kommandanten der Ter. Region 4 um Unterstützung.

Die Antwort war grundsätzlich positiv, man sah jedoch keine Möglichkeiten, diese Arbeiten schon im Jahre 2004 auszuführen. Der Entscheid, ob das 2005 möglich wäre, wurde für den Spätherbst 2004 in Aussicht gestellt. Mit Schreiben vom 2.11.04 teilte die Armee mit, dass auch 2005 keine Truppen für solche Projekte zur Verfügung stehen würden. Aufgrund dieses negativen Entscheides holte der Verwaltungsrat Ingenieurofferten für Planung und Realisierung einer einfachen Stahlbrücke ein und beauftragte im Dezember das Ingenieurbüro Fitze, einen entsprechenden Kostenvoranschlag zu erstellen.

Projekt

Das Projekt sieht eine einfache Stahlbrücke von 12m Länge mit einer Fahrbahnbreite von 4m und einer Tragkraft von 15 t vor.

Kosten

Der ausgearbeitete Kostenvoranschlag beinhaltet die folgenden Positionen:

Bezeichnung		Kosten total CHF
Baumeisterarbeiten		45'000.00
Abbruch	8'000.00	
Bau	37'000.00	
Stahlbauarbeiten		40'680.00
Stahltragwerk	30'600.00	
Staketengeländer	10'080.00	
Nebenkosten		24'320.00
Honorare	12'320.00	
Unvorhergesehenes	12'000.00	
Total		110'000.00

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über einen Bezug aus den Reserven für besondere Bauaufgaben und das Werk ist in das Verwaltungsvermögen überzuführen. Es ist innert längstens 25 Jahren abzuschreiben.

Stellungnahme des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist nach wie vor der Meinung, dass ein Neubau der Brücke zum jetzigen Zeitpunkt für die Ortsgemeinde kein vordringliches Projekt ist. Er beurteilt das Kosten/Nutzungsverhältnis ungünstig. Zudem glaubt er, dass die Bewirtschaftung der grossen Allmeind auch ohne Zufahrt über die Brücke mit geringfügig weiteren Wegen möglich ist. Falls die Gewichtslimite von 3 t eingehalten wird, erfüllt die Brücke ihren Zweck noch einige Jahre. Er empfiehlt Ihnen aus diesen Gründen, den Antrag zur Neuerstellung der Brücke zum heutigen Zeitpunkt abzulehnen.

Anträge

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen unterbreitet Ihnen der Verwaltungsrat folgende Anträge zur Abstimmung:

Antrag 1:

Die Neuerstellung der Eisenbrücke über den Aabach im Betrag von CHF 110'000 sei abzulehnen.

*Falls dieser Antrag des Verwaltungsrates **nicht** angenommen wird heisst das, dass die Bürgerschaft den Neubau der Brücke befürwortet und somit stellt Ihnen der Verwaltungsrat folgenden Finanzierungsantrag:*

Antrag 2:

Die Finanzierung erfolgt über die Investitionsrechnung mit einer Abschreibung innert längstens 25 Jahren.

Schmerikon, 11. März 2005

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES DER
ORTSGEMEINDE SCHMERIKON

Der Präsident: Thomas Kuster

Der Ratsschreiber: Walter Stillhart

Gutachten und Antrag

des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde Schmerikon an die ordentliche Bürgerversammlung vom 11. März 2005 betreffend

Übertragung des Baurechtsvertrages, abgeschlossen mit der Firma Hausammann
auf die Firma Wild und Küpfer AG, Schmerikon

Ausgangslage

An einer ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 16.12.1972 wurde einem Baurechtsvertrag mit der Firma Trafera AG, Schmerikon über 5'438 m² ab dem Grundstück 817 in der Härti zugestimmt.

An einer weiteren ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 20. Januar 1977 wurde dieser Baurechtsvertrag auf die Firma Daniel Hausammann in Rorbas und Zürich übertragen.

Die auf dem Gelände erstellte und im Besitz des Baurechtsnehmers stehende Halle wurde anfänglich von der Trafera AG selber genutzt, später an einen Altstoffhändler vermietet. Die in der Zwischenzeit baurechtsberechtigte Frau Hausammann hat die Halle an die Firma Wild und Küpfer AG überlassen, das Gelände wird von der Firma Oberholzer AG benutzt.

In einem wirtschaftlich sehr schwierigen Umfeld hat sich die Firma Wild und Küpfer AG, Spritzgusstechnik erfreulich gut entwickelt und strebt weiter ein massvolles und gesundes Wachstum an. Sie schafft für unser Dorf wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze und behauptet sich mit innovativer Technologie in einem hart umkämpften Markt.

In Verhandlungen mit Frau Hausammann konnte sie sich über den Kauf der Trafera Halle einigen und gelangte mit dem Gesuch an den Verwaltungsrat, das Baurecht von Frau Hausammann auf die Firma Wild und Küpfer AG zu übertragen.

Der Verwaltungsrat beurteilt dieses Gesuch sehr positiv, muss die Ortsgemeinde doch ein Interesse daran haben, dass Baurechtsflächen möglichst von den Baurechtsberechtigten selber bewirtschaftet und genutzt werden.

Gemäss Artikel 2 des bis Ende 2022 gültigen Baurechtsvertrages ist das Baurecht übertragbar (ZGB Art. 779, Abs. 2). Diese Übertragung bedarf aber der Zustimmung der Bürgerversammlung, welche jedoch nur aus wichtigen Gründen verweigert werden darf.

Der Verwaltungsrat beurteilt diese Übertragung sehr positiv, ermöglicht sie doch der Firma Wild und Küpfer AG, ihren Standort Schmerikon weiter zu festigen, was im Interesse des ganzen Dorfes ist.

Antrag

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde folgenden Antrag:

Der Übertragung des Baurechtsvertrages vom 17. Januar 1973 mit der Firma Trafera AG, (derzeitige Berechtigte Frau Hausammann) auf die Firma Wild und Küpfer AG, Schmerikon sei zuzustimmen.

Schmerikon, 11. März 2005

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES DER
ORTSGEMEINDE SCHMERIKON

Der Präsident: Thomas Kuster

Der Ratsschreiber: Walter Stillhart

Gutachten und Antrag

des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde Schmerikon an die ordentliche Bürgerversammlung vom 11. März 2005 betreffend

eines Projektierungskredites über CHF 70'000.00 zur Projektierung der Neugestaltung der
Seeanlagen.

Ausgangslage



Durch den Erwerb des Landes der SBB südlich der Geleise im Jahre 2003 vergrösserten sich die Parkanlagen der Ortsgemeinde um rund 5'000m².

Eine Projektgruppe unter der Leitung von VR Pius Müller beschäftigt sich mit der Planung in diesem Gebiet und in den Hafenanlagen. Sie wird von Architekt Herbert Oberholzer, Rapperswil begleitet und möchte über

das ganze Gebiet einen Wettbewerb durchführen lassen. Darin soll für den Teil 1 ein Projekt erarbeitet werden, während für die Teile 2 und 3 Ideen und Gestaltungsstudien gewünscht werden.

Die Ergebnisse sollen den Rahmen definieren, in welchem sich die vorgesehenen Projektierungsarbeiten im Zusammenhang mit der Gestaltung der drei verschiedenen Perimeterbereiche einbetten müssen. Diese gesamtheitliche Betrachtung bezweckt folgendes:

Jury:
Dr. A. Brülisauer, Amt für Naturschutz
Prof. J. Kleiner, Landschaftsarchitekt
G. Vogel, Landschaftsarchitekt
H. Oberholzer, Architekt
P. Müller, W. Kriech, T. Kuster, VR OG

- Das Seeufer wird gestalterisch und ökologisch aufgewertet.
- Die verschiedenen, sich zum Teil widersprechenden Bedürfnisse werden so geordnet, dass alle Bereiche ausgewogen berücksichtigt sind.
- Die Teilaufgaben sind einzeln realisierbar und spätere Etappen können allfällig veränderten Anforderungen angepasst werden.

Die Resultate dieses Wettbewerbes bilden dann die Grundlage für das Vorprojekt der Seeufergestaltung im Perimeter 1 und für einen Projektwettbewerb der übrigen Perimeter.

Unter der planerischen Leitung von Architekt Herbert Oberholzer wurde eine Fachjury zusammengestellt, welche die Wettbewerbsarbeiten zu bewerten hat. Für diese und nachfolgende Kosten hat der Verwaltungsrat einen Betrag von rund 70'000 Franken vorgesehen.

Antrag

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Verwaltungsrat folgenden Antrag:

Der Projektierungskredit über CHF 70'000.00 für die Neugestaltung der Seeanlagen sei zu genehmigen.

Schmerikon, 11. März 2005

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES DER
ORTSGEMEINDE SCHMERIKON

Der Präsident: Thomas Kuster

Der Ratsschreiber: Walter Stillhart

Antrag

des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde Schmerikon an die ordentliche Bürgerversammlung vom 11. März 2005 betreffend

Abnahme der Bauabrechnung für die Überbauung Seefeld Nord

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 14. Dezember 2000 wurde einem Baukredit für die Überbauung Seefeld Nord im Betrag von insgesamt 8.4 Millionen Franken zugestimmt. Dabei wurden die folgenden Anträge angenommen:

1. Die Genossengemeinde erteilt der Baugesellschaft Seefeld für die Überbauung Seefeld Nord einen Baukredit über CHF 4'200'000. — inklusive teuerungsbedingter Mehrkosten.
2. Die Finanzierung erfolgt durch die Verwendung von CHF. 2'100'000. — aus Eigenmitteln und durch einen Bankkredit von CHF 2'100'000.—.
3. Der Verwaltungsrat wird ermächtigt, den Einsatz der vorhandenen Eigenmittel nach Bedarf und in Anpassung der herrschenden Bedürfnisse vorzunehmen.

Inzwischen ist die Überbauung abgeschlossen und die Wohnungen und Geschäftsräume sind vermietet.

Die Abrechnung per 30.9.2004 zeigt folgendes:

Arbeitsgattung	Abrechnung CHF	KV inkl. Projektierungskredit CHF
Vorbereitungsarbeiten	443'898.30	
Gebäude	6'761'718.40	
Umgebungsarbeiten	292'873.65	
Baunebenkosten	842'299.25	
Total	8'340'789.60	8'720'000.00

Es resultiert eine erfreuliche Kostenunterschreitung von CHF 379'210.40.

Die beiden Partner Elektrizitätswerk und Ortsgemeinde stellten je 2.1 Millionen Franken aus Eigenmitteln zur Verfügung, die Baugesellschaft nahm für total 4'300'000 Franken Hypotheken auf. Im ersten Geschäftsjahr (Abschluss 30.9.04) konnte eine Bruttorendite von 5.2% erreicht werden. Sie entspricht den an der Bürgerversammlung vom 14.12.04 formulierten Erwartungen.

Antrag

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Verwaltungsrat folgenden Antrag:

Die Bauabrechnung für die Überbauung Seefeld Nord über CHF 8'340'789.60 sei zu genehmigen.

Schmerikon, 11. März 2005

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES DER
ORTSGEMEINDE SCHMERIKON

Der Präsident: Thomas Kuster

Der Ratsschreiber: Walter Stillhart

Antrag

des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde Schmerikon an die ordentliche Bürgerversammlung vom 11. März 2005 betreffend

Abnahme der Bauabrechnung für die Sanierung der Westinsel Bätzimatt

Für die Uferschutzmassnahmen an der Westinsel Bätzimatt bewilligte die ausserordentliche Bürgerversammlung vom 6. November 2003 einen Baukredit über CHF 920'000.— und stimmte den folgenden Anträgen zu:

1. Den Uferschutzmassnahmen für die Westinsel der Bätzimatt im Betrag von CHF 920'000.— sei zuzustimmen.
2. Die Finanzierung erfolgt durch die Auflösung von CHF 200'000.— aus der Reserve Naturschutz, als Bezug von CHF 300'000.— aus der Reserve für besondere Bauaufgaben sowie CHF 420'000.— aus der laufenden Rechnung. Der Betrag von CHF 420'000.— ist innerhalb von längstens 30 Jahren abzuschreiben.

Inzwischen wurde die Abrechnung wie folgt abgeschlossen:

Arbeitsgattung	Abrechnung CHF	Kostenvoranschlag CHF
<i>Vorarbeiten Forst</i>	3'277.60	
<i>Baumeisterarbeiten</i>	744'229.15	
<i>Pfahllieferung Ortsgemeinde</i>	9'187.25	
<i>Ingenieurkosten</i>	54'480.10	
<i>Ökologische Begleitung</i>	63'702.95	
<i>Nebenkosten</i>	10'567.10	
Total	885'444.15	920'000.00

Es resultiert somit eine Kostenunterschreitung von CHF 34'555.85.

Aufgrund dieses guten Abschlusses, der Direktabschreibung von 500'000 Franken und der zusätzlichen Abschreibungen beträgt der Bilanzwert per 31.12.04 320'000 Franken.

Antrag

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Verwaltungsrat folgenden Antrag:

Der Bauabrechnung für die Uferschutzmassnahmen Westinsel Bätzimatt über CHF 885'444.15 sei zuzustimmen.

Schmerikon, 11. März 2005

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES DER
ORTSGEMEINDE SCHMERIKON

Der Präsident: Thomas Kuster

Der Ratsschreiber: Walter Stillhart

Ämter Zuteilung

per 1. Januar 2005

Verwaltungsrat

Mandatsträger	im Amt seit:	Ressort	Zuständigkeit
Thomas Kuster	2003 1997 VR	Präsident	Führung, Verwaltung Stellvertretung Ressorts
Werner Kriech	1992	Vize-Präsident Wald	Forst, Aabach, Strassen
Denise Camele	1999	Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Pachten, Scheunen, Schrebergärten, Spielplätze, Naturschutz, öffentliche Plätze
Pius Müller	2002	Hafen	Verwaltung Bootsplätze Hafenanlagen, Winterlager Seeuferanlagen
Markus Krauer	2003	Liegenschaften	Verwaltung Liegenschaften, Weekendplätze Bätzimatt

Geschäftsprüfungskommission:

Franz Keller-Tischler
Rita De Boni-Kriech
Malika Huber-Köstelbacher
Otto Kriech-Landolt
Cyril Rüegg

Stimmzähler (alphabetisch):

Claudia Carava-Picmous
Marianne Koller-Kuster
Karl Rimmele
Rita Rüegg-Krauer
Eva Wenk-Fischer

Verwaltung

Büro Rothus

Gabriela Schwarz
Walter Stillhart

Funktion

Finanzverwalterin
Ratsschreiber

Hafen, Hafenanlagen, Winterlager

Bernhard Güntert
Roman Müller
Roland Rickli

Stv. des Hafenmeisters
Unterhalt Hafen- und Seeanlagen
Unterhalt Hafen- und Seeanlagen

Kommissionen

Hafenkommission

Präsident

Pius Müller
Thomas Kuster, Bernhard Güntert

Baukommission Hirzen

Präsident

Markus Krauer,
Werner Kriech, Thomas Kuster

Kerngruppe Süd

Präsident

Pius Müller
Werner Kriech, Thomas Kuster

Mitglieder in Kommissionen, Verbänden und Korporationen

Einbürgerungsrat

Denise Camele,
Thomas Kuster

Entwicklungskonzept Linthgebiet (EKL)

Denise Camele

Kerngruppe Dorfplatzgestaltung

Thomas Kuster, Werner Kriech,
Pius Müller

Forum Ortsdurchfahrt

Pius Müller

Naturschutzkommission Politische Gemeinde

Denise Camele

Kinderheim Speerblick, Uznach

Denise Camele

Ortsgemeinde
Allmeindstrasse 16,
Postfach 137
8716 Schmerikon

Tel. 055 282 23 09
Fax 055 282 24 69
e-mail: info@ortsgemeinde-schmerikon.ch
www.ortsgemeinde-schmerikon.ch